



...mmt die Zahl der HIV-Infektionen wieder zu. Wie man sich vor dem Virus schützen kann, gehört zu den zentralen Themen der Jugendfilmtage. Fotos: je

# Aufklärung im Kino

Schulklassen können sich bis zum 14. November anmelden

**HEIDENHEIM.** Verdrängung ist gefährlich: seit einigen Jahren stecken sich wieder mehr junge Menschen mit dem HI-Virus an. Mit den dritten Jugendfilmtagen soll deshalb im November über Aids und den Schutz vor einer Ansteckung aufgeklärt werden. Schulen können sich noch bis zum 14. November anmelden.

„Die Sache gerät ins Vergessen, viele denken: wenn ich Aids habe, nehme ich ein paar Pillen und alles ist gut“, sagt Bernhard Eberhardt von der Aidshilfe Ulm. Eine gefährliche Nachlässigkeit, denn Aids ist bis heute nicht heilbar. Verbesserte Medikamente können lediglich die Symptome lindern.

Am 19. und 20. November werden deshalb im Vorfeld des „Welt-Aids-Tages“ am 1. Dezember die dritten Jugendfilmtage Heidenheim stattfinden. Im Kino-Center können sich dann bis zu 600 Jugendliche über den Schutz vor Ansteckung informieren, können das Überziehen eines Kondoms üben und mit Mitarbeitern mehrerer Organisationen ins Gespräch kommen, die die Arbeit der Aidshilfe unterstützen.

Vor Ort sein wird etwa Christina Eberhardt von der Schwangerenberatung der Awo, die auch allgemein auf die Themen Sexualität, Schwangerschaft oder Homosexualität eingehen wird.

Mark Ayer von der Diakonie wird über die Bereich Sucht auf-



Stellen die Jugendfilmtage auf die Beine: (v.l.) Mark Ayer, Karl-Heinz Kocka, Dr. Barbara Knöller, Joachim Stüber, Christina Eberhardt und Bernhard Eberhardt.

klären, und auch das Landratsamt wird vor Ort sein, vertreten durch Dr. Barbara Knöller, die über den kostenlosen HIV-Test informieren will. Im Mittelpunkt steht zudem die Aidshilfe Ulm mit ihren Mitarbeitern.

An beiden Tagen laufen im Kino-Center die Filme „Philadelphia“ (oscar-prämiertes Aids-Drama mit Tom Hanks) und der 2008 erschienene Jugendfilm „Juno“, der sich im das Thema Teenager-Schwangerschaft dreht. Am 19. November läuft zudem der deutsche Jugendfilm „Fickende Fische“, tags darauf ergänzt die Komödie „Männer wie wir“ das Programm. Nach den Filmen besteht die Möglichkeit zum Gespräch.

Zu sehen sein wird auch ein Film zum Thema Depression, den

Heidenheimer Jugendliche anlässlich der 72-Stunden-Aktion gedreht haben (wir berichteten). Karl-Heinz Kocka vom Bündnis gegen Depression sieht die Jugendfilmtage als gute Gelegenheit, auch ans Thema Depression anzuknüpfen.

Gut 300 Schüler sind bereits für die Jugendfilmtage angemeldet. Noch bis zum 14. November können sich Schulklassen für jeweils einen Film bei der Aidshilfe Ulm anmelden.

### Kontakt:

Aidshilfe Ulm, Tel. 0731.37331

@ www.aidshilfe-ulm.de



**Mark Ayer / Diakonie:** „Wenn Alkohol oder andere Drogen im Spiel sind und die Hormone durchdrehen, wird oft der Schutz vergessen.“

**Dr. Barbara Knöller / Landratsamt:** „Viele junge Leute sind unbedarft im Umgang mit dem Thema HIV.“



**Bernhard Eberhardt / Aidshilfe:** „HIV ist im Vergleich zur Schweinegrippe zwar relativ schwer übertragbar, aber man muss sich eben aktiv schützen.“

**Christina Eberhardt / Awo:** „Das Kondom ist das einzige Verhütungsmittel, das wirklich vor Aids schützt.“



**Karl-Heinz Kocka / Bündnis gegen Depression:** „Eine HIV-Infektion zieht auch schwere psychische Probleme nach sich.“

**Joachim Stüber / Leitung Treff 9:** „Es ist wichtig, den Kids nahe zu bringen, dass da eine große Gefahr besteht.“

